



Liebe Mitglieder unserer BIT-Ärztegesellschaft,
 liebe Anwender energetischer Therapieverfahren,
 liebe interessierte Leser!

Fehler sind da, um daraus zu lernen

Werden aus der Corona-Krise die richtigen Schlüsse gezogen? | *Dr. med. Bodo Köhler*

Wie schon im letzten Beitrag in der CO.med 5/20 mit Nachdruck erwähnt, fehlen in der Entscheidungsfindung auf Grund des materialistischen Weltbildes die unverzichtbaren Aspekte der Quantenmechanik. Dinge sind nicht so, wie sie sind, sondern wie wir sie sehen, und das ist eine Frage des Bewusstseins. Beim Thema Corona wird es überdeutlich. Materialisten sehen die Substanz (z. B. das Virus) als Ursache. In der Quantentheorie ist es die Information. Nur wenn ihr eine bestimmte Bedeutung gegeben wird, kommt es zu einer Wirkung.

Als Kinder haben wir eine Handvoll Sand gegessen, weil wir gar nicht wussten, dass darin Millionen von Mikroben enthalten sind. Die Bedeutung lag einfach nur auf dem Ausprobieren, was andere Kinder schon vor uns getan hatten. Wie wir heute wissen, befinden sich auch extrem viele Tetanuserreger („Erreger“?) im Boden. Krank wurden wir davon nicht – auch ohne Impfung. Diese natürliche Durchimmunisierung hat uns sehr geholfen, unser Immunsystem fit zu machen, damit wir Kinderkrankheiten und zukünftige Verletzungen gut überstehen. Hätten wir allerdings Angst vor Ansteckung gehabt und in dem Sand die bösen Erreger gesehen, wären wir unter Umständen schwer krank geworden.

Prof. Franz Daschner von der Uni Freiburg, früherer Chef des Umweltinstituts und Träger des Bundesverdienstkreuzes, hat die Zahl der Infektionen auf den verschiedenen Stationen der Freiburger Unikliniken dadurch drastisch gesenkt, dass er die völlig übertriebenen Hygienemaßnahmen reduziert (!) und auf ein vernünftiges Maß gebracht hat.

Bakterien, Pilze und Viren sind Bestandteile der Natur und gehören zu unserem Leben. Noch genauer – ohne sie wäre Leben gar nicht möglich!

Aber was ist der Unterschied zwischen hilfreichen und krankmachenden Mikroben?

Diese Frage lässt sich gar nicht stellen, weil sie nicht krankmachen können! Was die Schulmedizin unter Krankheit versteht, sind die Abwehrsymptome unseres Immunsystems, nichts anderes. Hier liegt das Hauptproblem im Medizinverständnis, das durch einen Paradigma-Wechsel schnellstens überwunden werden sollte.

Immer spielt das Immunsystem die entscheidende Rolle, ob Krankheit überhaupt auftritt und wie sie verläuft. Es unterliegt direkt unserem Bewusstsein. Diese Feststellung ist ganz entscheidend, denn so unglaublich es für Materialisten klingt: Eine mögliche Bedrohung ist allein eine Frage der Bedeutung, die wir der Sache beimessen.

Wenn wir das Corona-Virus nicht als die Ursache einer Epidemie verstehen, sondern als Auslöser von Symptomen bei einem abwehrgeschwächten Menschen, dann sähen die Maßnahmen für die Gesunderhaltung ganz anders aus. Dann sollte alles getan werden, um Stress abzubauen – vor allem unbegründete Ängste, auf eine gesunde, nicht zu üppige Ernährung mit wenig Kohlenhydraten geachtet und öfter Bewegung in der Sonne ausgeübt werden.

Im Leben geht es einzig und allein darum, welche BEDEUTUNG einer Sache durch unser Bewusstsein gegeben wird.

Wer jedoch zu den Menschen gehört, die angstbesetzt die Maskenpflicht begrüßen, dann kann Der- oder Diejenige allein an der Vorstellung erkranken, infiziert zu werden. Laut dem Quantenphysiker Prof. Thomas Görnitz wirkt die mentale Vorstellung eines Ereignisses genauso wie die Realität selbst. Wer auch ohne Pflicht mit einer Maske angegriffen wird, verkörpert damit seine Angst und muss tatsächlich mit einer Infektion

rechnen! Denn Masken können zu üblen Keimschleudern werden, ohne jedoch ausreichend Schutz vor Viren zu bieten. Das hatten Virologen oft genug kommuniziert. Fakt bleibt, dass wir Corona nicht loswerden, bis eine ausreichende Herden-Immunsierung eingetreten ist. Dazu ist eine weitere Ausbreitung des Virus nötig. Aber gerade das soll ja durch die Masken verhindert werden! Corona wird damit künstlich in die Länge gezogen, weshalb wir letztlich alle unter erheblichen Einbußen leiden müssen, die bereits unser gesamtes Leben auf den Kopf gestellt haben. Wie viele Menschen davon seelisch schwer traumatisiert, wie viele Kinder unbemerkt in den Wohnungen mishandelt und wie viele Leben durch Existenzverlust dabei vernichtet wurden – diese Schuld wird noch Jahrzehnte auf den Verantwortlichen liegen.

Dr. med. Raphael Bonelli, Psychiater aus Wien sagte: „Angst verhindert Leben. Was momentan abläuft ist schwer neurotisch. Angst macht intolerant und humorlos. Sie überschätzt die Wahrscheinlichkeit einer Gefahr.“ Und: „Masken machen Menschen zu Monstern.“

Intoleranz führte inzwischen zu Tausenden Denunziationen, was vom Staat sehr wohlwollend gesehen wurde – einfach unglaublich!

*„Wer für seine Sicherheit die Freiheit aufgibt, wird am Ende beides verlieren.“
 (Benjamin Franklin)*

Nach den Umfragen befürworten weit über die Hälfte der Deutschen den Maskenzwang – überwiegend Frauen. Der Grund ist natürlich Angst vor Ansteckung. Da es nicht genügend davon gibt – denn sie müssten bis zu 6x pro Tag gewechselt werden, reicht laut Aussagen der Politiker auch ein Tuch oder Schal vor Nase und Mund?! Da eine Maske bzw. Verhüllung nicht vor Ansteckung schützt,

Werden auch Sie Mitglied der Internationalen Ärztegesellschaft für Biophysikalische Informations-Therapie e. V.

Entstehung

Gründung der Gesellschaft am 18.3.1980 in Freudenstadt als „MORA-Ärztegesellschaft“. Umbenennung 1987 in „Bioresonanz-Ärztegesellschaft“. Erneute Namensänderung 1995 in die heutige Bezeichnung, abgekürzt „BIT-Ärztegesellschaft“.

Die Gesellschaft

Es handelt sich um einen gemeinnützigen, ideologisch- und firmenunabhängigen Verein für alle Anwender der verschiedensten biophysikalischen Therapieformen unterschiedlicher Gerätehersteller und den sich aus dieser Arbeit ergebenden Diagnoseverfahren. Die Gesellschaft hat sich zum Ziel gesetzt, Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet der biophysikalischen Informationsverarbeitung im menschlichen Organismus zu fördern. Sie möchte all jene Ärzte auf internationaler Ebene zusammenbringen, die sich mit dieser Therapieform beschäftigen.

Die Aktivitäten

Die BIT-Ärztegesellschaft veranstaltet jährlich einen Gemeinschaftskongress mit DAEMBE und weiteren Gesellschaften zum Erfahrungsaustausch für ihre Anwender. International bekannte Wissenschaftler halten Vorträge u.a. über die physikalischen Grundlagen und geben so die wissenschaftliche Basis. Anlässlich der Medizinischen Woche Baden-Baden werden regelmäßig Tagungen veranstaltet. In mehrtägigen Seminaren wird nach einem festgelegten Ausbildungsplan das notwendige Wissen als Gesamtkonzept im Sinne der Lebenskonformen Medizin (LKM) vermittelt. Nach zwei Jahren Ausbildung kann das Zertifikat für den „Experten der BIT“ durch eine Prüfung erworben werden.

Sekretariat BIT-Ärztegesellschaft
Wilhelmstraße 10
D-79098 Freiburg
Fax: 0800 / 0005516
bit-aerzte@t-online.de
www.bit-org.de

hat sie nur Symbolwert. Sie bringt zum Ausdruck: „Vorsicht! Ich habe große Angst, dass ich am Virus sterben muss.“

Dr. Bonelli fragt sinngemäß: „Warum fühlen sich Menschen (freiwillig) in einer Maske wohl? Sie können sich wie Kinder verstecken, müssen nicht ihr Gesicht zeigen. Dadurch fällt das Lügen leichter. Sie werden nicht so schnell erkannt dabei. Nach außen zeigen sie aber, dass sie „ein guter Mensch“ sind, brav und alles richtig machen. Die neue Maskenpandemie zeigt ein Mitläufertum, was wir nur aus Diktaturen kennen. Der Mensch wird zur unbedeutenden Nummer.“ Hat sich schon jemand Gedanken darüber gemacht, welche Gesellschaftsentwicklung sich mit den Gesichtsmasken anbahnt? Niemand kann sich freundlich anlächeln. Keiner kann sein schönes Äußeres mehr zur Schau stellen. Kein Flirt ist mehr möglich und neue Partnerschaften werden erheblich erschwert.

Die unverzichtbare zwischenmenschliche Kommunikation lebt zu einem großen Teil von der Mimik.

Daraus lässt sich gut ablesen, welche Intention hinter gemachten Aussagen steht und wie glaubwürdig diese sind. Roboter können noch so intelligent programmiert sein, aber die Mimik können sie nicht nachmachen, weil ihnen die Seele fehlt und damit die Empathie für ihr Gegenüber. Mit einer Maske nähern wir uns einer gesichtslosen, seelenlosen Gesellschaft wie in einem Roboterstaat. Daran ändern auch farbige Design-Masken nichts. Das ist nämlich so, als würden wir die Gitterstäbe im Gefängnis bunt anmalen, damit wir nicht merken, wo wir gelandet sind. Wir sind auf dem besten Weg zur Gleichschaltung der Menschen.

Wer sich aus guten Gründen gegen Masken ausspricht, wird von der Mehrzahl angstbesetzter Menschen als unverantwortlicher Corona-Leugner hingestellt.

Der Hauptgrund für die Freiheitseinschränkungen existiert schon lange nicht mehr. Bereits zwei Tage vor dem Shutdown Mitte März war die Reproduktionszahl „R“ des Virus unter 1 gesunken. Das sickert erst jetzt so langsam durch und gibt Frau Merkel Unrecht, die behauptete, es wäre der Erfolg der harten Maßnahmen gewesen. Damals lief das Leben noch ganz normal, und trotzdem sank der Wert drastisch ab. Dafür gibt es nur einen Grund: Der Höhepunkt ist längst vorbei, und die Epidemie überwunden. So sieht es Prof. Dr. Stefan Homburg und widersprach damit der Kanzlerin, was im ZDF am 19.04.2020 ausgestrahlt wurde.

Woran liegt es eigentlich, dass die erfahrbare Realität und die Meinung von beratenden Wissenschaftlern so weit auseinanderklaffen und sich selbst die führenden Virologen nicht einig sind? Wenn schon keine verlässlichen Zahlen vorliegen, was immer wieder bemängelt wird, warum werden dann nicht Erfahrungswerte der letzten Jahre genommen? Da hätte sich nämlich sehr schnell gezeigt, dass hier ein kurzer rascher Anstieg der Infektionen zu erwarten war, jedoch bei etwa 90 Prozent der Infizierten symptomlos oder nur mit leichtem Verlauf. Es wäre auch ganz schnell klar geworden, dass wie bei der jährlichen Grippe einige Tausend Tote zu beklagen sein werden, aber die Zahl nicht annähernd an 20.000 herankommen wird, wie sonst bei einer Grippe zu erwarten gewesen wäre. Bei den Zahlen der Verstorbenen wird immer noch nicht unterschieden, ob sie an oder mit Corona gestorben sind. Denn wie sich inzwischen gezeigt hat, ist die Mortalität (Todesrate zur Gesamtbevölkerung) der diesjährigen Infektionswelle sehr niedrig, trotz (oder wegen?) Corona.

Der Grund für diese eklatante Fehleinschätzung ist unser überholtes, materialistisches Weltbild.

Drastischer als durch die massiven Freiheitsberaubungen können wir die Folgen eines überholten Weltbildes in unserer Gesellschaft nicht erfahren. Insgesamt wurden fünf Paragraphen unseres Grundgesetzes außer Kraft gesetzt. Aber statt Protest stieg die Beliebtheit der verantwortlichen Politiker! Das muss ihnen erst einer nachmachen. Es sagt gleichzeitig viel über das willenlose Verhalten vieler Menschen aus, was wir sonst nur aus kommunistischen Diktaturen kennen. Übersteigerte Angst führt ganz schnell zur persönlichen Entmachtung.

Geist, Bewusstsein, Liebe – alles Begriffe aus einer anderen Welt. Wer damit agiert, ist ein esoterischer Spinner. Vor diesem Feindbild kann sich in unserer Gesellschaft nichts verändern. Die Kirchen wurden für viele Wochen geschlossen, weil sie nicht „systemrelevant“ geschützt werden müssen. Zuspruch und Mitgefühl, beides Attribute christlicher Nächstenliebe, blieben so auf der Strecke. Besonders schlimm war allerdings die Reaktion der Kirchen selbst. Die Bischöfe fanden das alles gut und unterstützten ihre eigene grundgesetzwidrige Entmachtung sogar noch! Alles natürlich nur zum „Schutz der Gesundheit“ und „um Leben zu retten“. Diese Phrasen wurden von allen Politikern gebetsmühlenartig wiederholt, und das zeigt überdeutlich, dass seelische Gesundheit bei uns offenbar keine Rolle spielt.

Die inhumane, materialistische Sichtweise des vorherrschenden Weltbildes zerstückelt und analysiert, verliert aber dabei den Blick für das große Ganze.

Das mussten wir sehr schmerzlich erfahren. Niemand in der Regierung war da, der/die den Mut hatte, von vornherein auf Vernunft zu plädieren. Dass es auch anders möglich ist, machte uns Schweden vor.

Erst durch den Druck der Betroffenen kam es zu Lockerungen, die von den MinisterpräsidentInnen – nicht von der Regierung – durchgesetzt wurden. Gleichzeitig wird weiter die Angst vor einer zweiten Welle geschürt, und es werden schnell wieder Bilder von Intensivstationen gezeigt, um das zu untermauern.

Corona aus wissenschaftlicher Sicht

Die weltweite Zahl an Viren liegt bei 10^{33} – mehr als Sterne am Firmament. Davon gelten etwa 250 als krankmachend, von denen etwa 100 Erkältungs- oder Grippeviren sind, die sich außerdem ständig wandeln. Dazu gehören auch mehrere Corona-Viren.

Schauen wir uns eine Viruserkrankung aus der Sicht der Lebenskonformen Medizin unter Einbeziehung der Quantentheorie an. Ohne Quantenmechanik lässt sich der Ablauf einer Infektion nicht verstehen, am allerwenigsten mit dem Substanzendenken der Schulmedizin.

Viren sind im Ruhezustand unbelebte Kristalle, die durch diese Eigenschaft hochkohärent schwingen, was mit einem Laser vergleichbar ist. Bei Abkühlung werden sie noch kohärenter und strahlen dadurch ein „messerscharfes“ Informationsfeld ab, das sich hervorragend in Informationslücken des Körpers etablieren kann. Diese entstehen in erster Linie durch (Psycho-)Stress, aber auch Abkühlung unter 37°C . Denn schon ab $36,5^{\circ}\text{C}$ werden die ATP-produzierenden Mitochondrien stillgelegt. Dann müssen die Zellen auf den energiearmen Gärungsstoffwechsel umschalten. Der Grund hierfür ist eine unzureichende Leistung der Schilddrüse, beziehungsweise Rezeptorblockaden, die Hormone unwirksam werden lassen.

Zwei Dinge können deshalb im Grunde harmlose Viren zum Problem machen: Abkühlung und Verlust der Kohärenz mit chaotischen Informationsmustern.

Der Begriff „Kohärenz“ aus der Physik bedeutet auf den Menschen übertragen nichts anderes, als „harmonisches Miteinander im

Dienen für eine gemeinsame Sache“ – ist also letztlich ein Bewusstseinsaspekt. Hohe Kohärenz ist deshalb gleichbedeutend für gute Gesundheit. Kohärenzverlust hingegen geht mit einer Schwächung des Abwehrverhaltens einher.

Diese Darstellung lässt sich auch anders formulieren: Viren sind wie die gesamte Realität Bewusstseinsstrukturen, die mit bestimmten Bewusstseinszuständen, vor allem Angst in Resonanz gehen. Angst und Panik erzeugen Informationslücken mit Lichtverlust (Biophotonen n. Prof. Fritz-Albert Popp), da sich alles nur noch auf ein Thema konzentriert: Todesgefahr durch Ansteckung. Diese durch negative Kräfte erzwungene Dunkelheit, die wir Angst nennen, trennt uns ab vom Licht der Schöpfung. Jede Information ist im Spin der Photonen programmiert. Licht ist Leben.

Das Gegenteil von Angst ist Urvertrauen, das sich wie eine schützende Decke über uns ausbreitet. Es verhindert, dass wir aus der Kohärenz – unserem Gesundheitszustand – herausfallen. Die Rückkehr in das göttliche Licht bedeutet nicht Kampf und damit weitere Abspaltung, sondern Integration in ein harmonisches Miteinander, wozu auch Viren gehören.

Wie bei anderen Mikroben entscheidet das Milieu darüber, ob sie Helfer sind, wie zum Beispiel unsere Darmbakterien, oder Feind.

Viren verlassen niemals ihren Wirt, also uns, wenn wir mit ihnen in Kontakt gekommen sind. Sie bleiben uns lebenslang erhalten, weshalb auch im hohen Alter Antikörper von Kinderkrankheiten nachgewiesen werden können.

Grundsätzlich ist es also eine Frage des Milieus, ob Mikroben uns schädigen können oder nicht. Es liegt allein bei uns, den Körper von Belastungen zu verschonen, indem wir krankmachenden Stress über unser Bewusstsein transformieren und den Sinn hinter Allem sehen. Erst wenn wir Ereignisse als Lernprojekte verstehen können, wird sich die BEDEUTUNG ändern, die wir einer Sache geben. Gehen wir jedoch mit unseren Ressourcen nicht sorgsam um, werden wir durch sogenannte „Infektionen“ daran erinnert, dass wir nicht in unserer göttlichen Ordnung sind. Ein elegantes Kontrollsystem der Natur!

Nur das wird gestärkt, wohin wir unsere Aufmerksamkeit richten. Stärken wir unser Immunsystem, haben wir nichts zu befürchten. „Kämpfen“ wir gegen einen vermeintlichen Krankheitserreger, verstärken wir sein Informationsfeld und das Gegenteil tritt ein.

Dazu gehört auch die ständig geforderte Desinfektion. Es wurde eindeutig nachgewiesen, dass sich Viren davon nicht beeindrucken lassen. Aber das Gift dringt in die Haut ein und wirkt im Blut abwehrend. In Freiburg häufen sich derzeit die Vergiftungsfälle in der Klinik für Toxikologie. Es werden auch unsere Böden und das Grundwasser kontaminiert, da plötzlich Tausende Liter im Abwasser auftauchen.

Das Hauptproblem besteht nicht etwa darin, dass es gegen Viren kein Heilmittel gibt. Das Hauptproblem ist der Denkansatz unserer Schulmedizin. Der Erreger wird mit der Ursache verwechselt. Diese liegt jedoch (wie bereits erwähnt) auf Bewusstseinsniveau. Viren oder Bakterien sind immer nur Auslöser einer De-Kohärenz, die wir Entzündung nennen und eine Heilreaktion darstellt. Der Auslöser bestimmt die Art der Symptome, die dann für ihn typisch sind. Er ist aber nicht für den Verlauf verantwortlich und auch nicht die Ursache. Das ist allein Sache eines starken, oder durch vielfältigen Stress geschwächten Immunsystems, nicht zuletzt durch die Mikrowellen des Mobilfunks! Diese lösen nach Prof. Trevor Marshall Rezeptorblockaden aus.

Hitze (Fieber etc.) vermindert die Kohärenz der Viren (3. Hauptsatz der Thermodynamik) und schwächt damit ihre Virulenz, beziehungsweise zerstört sogar deren Information ab etwa 39°C . Jeder Eingriff in die physiologischen Abläufe der Heilreaktion (z. B. Fiebersenken) ist deshalb kontraproduktiv und hilft nur den Viren, ihr Informationsfeld schneller auszubreiten oder sogar zu mutieren (ihre Genstruktur zu ändern).

Bedauerlicherweise werden in der Schulmedizin die Heilsymptome mit der Krankheit verwechselt und meist massiv bekämpft. Diese Vorgehensweise müssen viele Patienten mit dem Leben bezahlen. Etwa 50.000 Patienten sterben in Deutschland jährlich an medizinischen Kunstfehlern.

Wenn Ärzte und Politiker nicht in der Lage sind, richtig mit diesem Virus umzugehen, müssen wir uns aus diesem Egregor (Meme) von Angst und Panik selbst befreien und zur Realität zurückkehren: Ansteckung wird es weiterhin geben – die meist harmlos oder sogar symptomlos verläuft, bis eine Herdenimmunität erreicht ist. Auf die Bedeutung kommt es an, die wir einer Sache beimessen!

In diesem Sinne grüßt Sie herzlich

Ihr
Dr. med. Bodo Köhler
- Internist -
1. Vorsitzender